

# Wie weit bei der Hilfe für Referendaren gehen?

**Beitrag von „Juditte“ vom 6. Februar 2018 10:25**

Ich finde, das lässt sich so schwer beurteilen. Ich war noch nie Mentorin und bin ja auch recht frisch raus.

Am Ende hatte ich aber auch einige Probleme. Vielleicht hätte meine Mentorin das ähnlich beschrieben. Ich könnte vor lauter Druck nichts Vernünftiges auf Papier bringen, ich war völlig blockiert. Dinge, die vorher nie ein Problem waren, waren plötzlich unlösbare Aufgaben für mich.

Ein paar Monate später würde ich mich weder als unselbstständig bezeichnen, noch bin ich unfähig, funktionierenden Unterricht zu machen.

Vielleicht kannst du noch einmal mit ihm sprechen und ihm deutlich machen, dass es dir zu viel wird. Gleichzeitig soll er analysieren, WAS genau sein Problem ist. Vielleicht kannst du ihm zu Hilfen raten (Und wenn er nur die 10 Merkmale guten Unterrichts vom guten Meyer sind... Wenn es an so banalen Dingen hapert...).

Vielleicht kriegt er dann noch den Dreh? Wie lange ist es denn noch zur UPP?

Vielleicht gibt es auch einen Kollegen, der ihn gern mag und euch unterstützen kann/möchte?